

# Amtliches Kreis-Blatt

für den

## Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.  
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

<b>Preise der Anzeigen:</b> Die einsp. Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.	<b>Ausgabestellen:</b> In Diez: Hofgasse 35. In Ems: Admerstraße 95.	<b>Druck und Verlag von J. Chr. Sommer,</b> Ems und Diez. Verantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.
<b>Nr. 28</b>	<b>Diez, Mittwoch den 3. Februar 1915</b>	<b>55. Jahrgang</b>

### Amtlicher Teil.

#### Kriegsministerium.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

Nr. M. 1831/1. 15. KRA.

#### Bestandsmeldung und Beschlagnahme.

Nachstehende Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß jede Uebertretung (worunter auch verspätete oder unvollständige Meldung fällt), sowie jedes Anreizen zur Uebertretung der erlassenen Vorschrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verwirkt sind, nach § 9 Ziffer „b“ des „Gesetzes über den Besetzungszustand vom 4. Juni 1851“ (oder Artikel 4 Ziffer 2 des „Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912“) mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft wird.

#### § 1.

Von der Verfügung betroffene Gegenstände.

a) Meldepflichtig und beschlagnahmt sind vom festgesetzten Meldetag ab bis auf Weiteres sämtliche Vorräte der nachstehend aufgeführten Klassen in festem und flüssigem Zustand (einerlei ob Vorräte einer, mehrerer oder sämtlicher Klassen vorhanden sind), mit Ausnahme der in § 5 aufgeführten Bestände.

Klasse 1. Kupfer: unverarbeitet, raffiniertes und unraffiniertes Rohkupfer jeder Art, auch Elektrolitkupfer.

Klasse 2. Kupfer: vorgearbeitet, insbesondere geschmiedet, gewalzt, gezogen, gegossen, gepreßt, gestanzt, gespritzt, geschnitten, z. B. Drähte, Seile, Bleche, Schienen, Stangen, Profile, Schalen, Kessel, Röhren, Rieten, Schrauben, unfertige Armaturen, unfertige Gußstücke, Feuerbüchsen, plattiert mit einem Kupfergehalt von mindestens 10 % des Gesamtgewichts usw. Ausgenommen sind Drähte mit einem Durchmesser von weniger als 0,5 mm.

Klasse 3. Kupfer: vorgearbeitet wie in Klasse 2, verzinkt oder mit einem anderen Ueberzug aus Metall oder Farbe.

Klasse 4. Kupfer: Drähte von mindestens 0,5 mm Durchmesser mit einer Umhüllung von Isolierstoffmaterial,

insbesondere von Papier, Baumwolle, Zute (ausgenommen sind seidenumhüllte und mit Gummi isolierte Drähte) und blanke Bleikabel für eine Betriebsspannung bis einschließlich 6600 Volt mit einem Gesamtkupferquerschnitt von mindestens 95 qmm.

Klasse 5. Kupfer: Altkupfer und Kupferabfälle jeder Art.

Klasse 6. Kupfer: in Legierungen mit Zink, unverarbeitet, insbesondere Messing und Tombak in Barren, Platten und ähnlichen Formen; auch als Altmaterial jeder Art.

Klasse 7. Kupfer: in Legierungen mit Zink, vorgearbeitet, insbesondere Messing und Tombak, entsprechend dem Zustand der Klassen 2 und 3, sowie Altmaterial.

Klasse 8. Kupfer: in Legierungen mit Zinn, unverarbeitet, insbesondere Bronze und Rotguss in Barren, Platten und ähnlichen Formen; auch als Altmaterial jeder Art.

Klasse 9. Kupfer: in Legierungen mit Zinn, vorgearbeitet, insbesondere Bronze und Rotguss, entsprechend dem Zustand der Klassen 2 und 3, sowie Altmaterial.

Klasse 10. Kupfer: in Legierungen mit anderen Metallen, sofern sie nicht unter Klasse 6—9 fallen und sofern Kupfer den Hauptbestandteil bildet, unverarbeitet oder vorgearbeitet entsprechend dem Zustand der Klassen 2 und 3, alt oder neu.

Klasse 11. Kupfer: in Erzen, Neben- und Zwischenprodukten der Hüttenindustrie mit einem Kupfergehalt von mindestens 10 %, sowie in Kupferdilat.

Klasse 12. Nickel: unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Reingehalt von mindestens 90 %, insbesondere in Würfeln, Blechen, Drähten und Anoden, sowie Altmaterial.

Klasse 13. Nickel: in Fertigfabrikaten, ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb in Gebrauch sind, jedoch nicht ausgenommen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind.

Klasse 14. Nickel: in Erzen, Legierungen und plattiert, unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Nickelgehalt von mindestens 5 % des Gesamtge-



**Klasse 15. Zinn: unverarbeitet, vorgearbeitet u. in Fertigfabrikaten**, mit einem Reingehalt von mindestens 99,7 %, insbesondere auch Folien, Kapseln, Tuben und Geschirre; auch Altmaterial; ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb im Gebrauch sind, jedoch nicht ausgenommen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind; ausgenommen sind ferner fertige Folien, Kapseln und Tuben, wenn bedruckt, gefärbt oder mit Blattmetall belegt.

**Klasse 16. Zinn: entsprechend dem Zustand der Klasse 15**, jedoch mit einem Reingehalt von mindestens 90 % und weniger als 99,7 %.

**Klasse 17. Zinn: in Erzen und Legierungen** mit anderen Metallen, sofern sie nicht unter Klasse 8 und 9 fallen, unverarbeitet und vorgearbeitet, sowie in Salzen, mit einem Zinngehalt von mindestens 10 % des Gesamtgewichtes, insbesondere auch Zinnchloride.

**Klasse 18. Aluminium: unverarbeitet und vorgearbeitet** mit einem Reingehalt von mindestens 80 %, in jeder Form, insbesondere Drähte, Seile, Bleche, Profile, unfertige Hohlgefäße und unfertige Hausgeräte, auch Altmaterial, ausschließlich Aluminium-Pulver und -Folien.

**Klasse 19. Aluminium: in Legierungen**, unverarbeitet und vorgearbeitet, mit einem Aluminiumgehalt von mindestens 60 % des Gesamtgewichtes, auch Altmaterial.

**Klasse 20. Antimon: metallisch (Regulus), Schwefelantimon (Crudum), Antimonoghd und Antimonerze**, sowohl als Handelsprodukt wie als Hüttenzwischenprodukt, unverarbeitet, vorgearbeitet, sowie als Altmaterial.

**Klasse 21. Hartblei: mit einem Antimonengehalt von 2 % bis 6 %.**

**Klasse 22. Hartblei: mit einem Antimonengehalt von mehr als 6 %.**

b) Bei zusammengefügten Metallen (Legierungen), chemischen Verbindungen und Erzen ist sowohl das Gesamtgewicht, wie der Gewichtsanteil des Hauptmetalls der betreffenden Klasse zu melden. Hauptmetalle sind für Klasse 1—11: Kupfer; für Klasse 12—14: Nickel; für Klasse 15—17: Zinn; für Klasse 18 und 19: Aluminium, für Klasse 20—22: Antimon.

## § 2.

Von der Verfügung betroffene Personen, Gesellschaften usw.

Von dieser Verfügung betroffen werden:

- alle gewerblichen Unternehmer und Firmen, in deren Betrieben die in § 1 aufgeführten Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
- alle Personen und Firmen, die solche Gegenstände aus Anlaß ihres Handelsbetriebes oder sonst des Erwerbs wegen in Gewahrsam haben, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
- alle Kommunen, öffentlich rechtliche Körperschaften und Verbände, in deren Betrieben solche Gegenstände erzeugt oder verarbeitet werden, oder die solche Gegenstände in Gewahrsam haben, soweit die Vorräte sich in ihrem Gewahrsam und/oder bei ihnen unter Zollaufsicht befinden;
- alle Empfänger (in dem unter a, b und c bezeichneten Umfang) solcher Gegenstände nach Empfang derselben, falls die Gegenstände sich am Meldetag auf dem Versand befinden und nicht bei einem der unter a, b und c aufgeführten Unternehmer, Personen usw. in Gewahrsam und/oder unter Zollaufsicht gehalten werden.

anderen Aufbewahrungsräumen lagern, sind, falls der Verfügungsberechtigte seine Vorräte nicht unter eigenem Verschluss hält, von den Inhabern der betreffenden Aufbewahrungsräume zu melden und gelten bei diesen beschlagnahmt.

Von der Verfügung betroffen sind hiernach insbesondere nachstehend aufgeführte Betriebe und Personen:

**gewerbliche Betriebe:** Schlossereien, Schmieden, Werkstätten aller Art, Fabriken aller Art, Ziehereien, Walzwerke, Gießereien, Hüttenwerke, Zechen, Bauunternehmer, Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Versorgungsgesellschaften kommunaler, öffentlich-rechtlicher und privater Art, Privatwerften, Betriebe für Güterbeförderung kommunaler, öffentlich-rechtlicher und privater Art, wie Eisenbahn- und Schiffsahrtsgesellschaften, Reedereien, Schiffer u. dergl.; **Handelsbetriebe:** Händler, Lagerhalter, Expeditoren, Agenten, Kommissionäre u. dergl. Personen, welche zur Wiederveräußerung durch sie oder andere bestimmte Gegenstände der in § 1 aufgeführten Art in Gewahrsam genommen haben, auch wenn sie im übrigen kein Handelsgewerbe betreiben.

Sind in dem Bezirk der unterzeichneten verfügenden Behörde Zweigstellen vorhanden (Zweigfabriken, Filialen, Zweigbüros und dergl.), so ist die Hauptstelle zur Meldung und zur Durchführung der Beschlagnahmebestimmungen auch für diese Zweigstellen verpflichtet. Die außerhalb des genannten Bezirks (in welchem sich die Hauptstelle befindet) ansässigen Zweigstellen werden einzeln betroffen.

## § 3.

Umfang der Meldung.

Die Meldepflicht umfasst außer den Angaben über Vorratsmengen noch folgende Fragen:

- wem die fremden Vorräte gehören, welche sich im Gewahrsam des Auskunftspflichtigen befinden,
- ob, und gegebenenfalls durch welche Stelle bereits von anderer Seite eine Beschlagnahme der Vorräte erfolgt ist.

## § 4.

Inkrafttreten der Verfügung.

Für die Meldepflicht und die Beschlagnahme ist der am 1. Februar 1915 (Meldetag) mittags 12 Uhr bestehende tatsächliche Zustand maßgebend.

Für die in § 2 Absatz d bezeichneten Gegenstände treten Meldepflicht und Beschlagnahme erst mit dem Empfang oder der Einlagerung der Waren in Kraft.

Sofern die in § 5 Absatz a aufgeführten Mindestvorräte am 1. Februar 1915 nicht erreicht sind, treten Meldepflicht und Beschlagnahme an dem Tage in Kraft, an welchem diese Mindestvorräte überschritten werden.

Beschlagnahmt sind auch alle nach dem 1. Februar 1915 etwa hinzukommenden Vorräte.

## § 5.

Ausgenommen von der Verfügung.

Ausgenommen von dieser Verfügung sind solche in § 2 gekennzeichneten Personen, Gesellschaften usw.,

- deren Vorräte (einschl. derjenigen in sämtlichen Zweigstellen) gleich oder kleiner sind als die folgenden Beträge:

Summe der Vorräte aus den Klassen

1 bis 11 einschl.:	300 kg
12 bis 14 einschl.:	50 kg
15 bis 17 einschl.:	100 kg
18 und 19 einschl.:	100 kg
Klasse 20	100 kg
21 und 22	300 kg

- deren Vorräte bereits durch schriftliche Einzelverfügung der unterzeichneten Behörde beschlagnahmt worden sind.



## § 6. Beschlagnahmebestimmungen.

Die Verwendung der beschlagnahmten Bestände wird in folgender Weise geregelt:

- a) Die beschlagnahmten Vorräte verbleiben in den Lager-räumen und sind tunlichst gesondert aufzubewahren. Es ist eine Lagerbuchführung einzurichten und den Polizei- und Militärbehörden jederzeit die Prüfung der Lager sowie der Lagerbuchführung zu gestatten.
- b) Aus den beschlagnahmten Vorräten dürfen entnommen werden:
  1. diejenigen Mengen, die zur Herstellung von Kriegs-lieferungen\*) im eigenen Betriebe erforderlich sind;
  2. diejenigen Mengen, die zur Herstellung von Kriegs-lieferungen in fremden Betrieben erforderlich sind, sofern der Abnehmer dies durch eine schriftliche Er-klärung nachgewiesen und außerdem in gleicher Weise bestätigt hat, daß seine vorhandenen und hinzu-tretenden Bestände beschlagnahmt sind. Auf An-fordern des Lieferanten, sowie bei allen Lieferungen an Personen, Firmen usw., deren Bestände nicht be-schlagnahmt sind, muß der Abnehmer die Verwen-dung zu Kriegslieferungen durch vorschriftsmäßig ausgefüllte Belegscheine (für die Vordrucke in den Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich sind) vor-her nachweisen. Die schriftlichen Erklärungen und Belegscheine sind von dem Lieferanten aufzube-wahren.
  3. für Friedenslieferungen nur die am Meldetag im eigenen Betrieb in Arbeit befindlichen Stücke sowie die zu deren Fertigstellung erforderlichen Mengen, sofern sie nicht durch andere Metalle ersetzbar sind und die Fertigstellung dieser Stücke spätestens am 1. März 1915 einschließlich beendet ist;
  4. diejenigen Mengen, welche für Ausbesserungen zur Aufrechterhaltung des eigenen oder fremder Betriebe unbedingt erforderlich und nicht durch andere Me-talle ersetzbar sind. Die bei den Ausbesserungen ent-fallenden Metalle sind unter die beschlagnahmten Bestände aufzunehmen; es wird anheimgestellt, sie der Kriegs-Metall A. G. Berlin W. 66, Mauerstraße 63—65 unter Hinweis auf die vorliegende Verfügung zum Kauf anzubieten, sobald die in § 5 ange-gbenen Mindestmengen angesammelt sind;
  5. diejenigen Mengen, welche von der Kriegs-Metall A. G. aufgekauft werden.

## § 7. Meldebestimmungen.

Die Meldung hat unter Benützung der amtlichen Melde-scheine für Metalle zu erfolgen, für die Vordrucke in den Postanstalten 1. und 2. Klasse erhältlich sind; die Bestände

\*) Kriegslieferungen im Sinne der Beschlagnahmeverordnung sind:

- a) alle von folgenden Stellen in Auftrag gegebenen Lieferungen:
  - deutsche Militärbehörden
  - deutsche Reichsmarinebehörden.
  - deutsche Reichs- und Staatsbahnverwaltungen, ohne weiteres.
- b) diejenigen von
  - deutschen Reichs- oder Staats-Post- oder Telegraphenbe-hörden,
  - deutschen königlichen Vergämtern,
  - deutschen Hafenbauämtern,
  - deutschen staatlichen und städtische Medizinalbehörden,
  - anderen deutschen Reichs- oder Staatsbehörden

in Auftrag gegebenen Lieferungen, die mit dem Vermerk versehen sind, daß die Ausführung der Lieferung im Interesse der Landesverteidigung nötig und unerlässlich sind.

Schätzungswerte einzutragen.

Dem Meldepflichtigen wird anheimgestellt, gleichzeitig mit der Meldung auf besonderem Vogen ein Angebot zum Verkauf eines Teils seiner Bestände oder der ganzen Bestände einzureichen. Diese Angebote werden der Kriegs-metall-Aktiengesellschaft weitergegeben, die in erster Linie als Käufer für das Kriegsministerium in Frage kommt.

Bettere Mitteilungen irgend welcher Art darf die Mel-dung nicht enthalten.

Die Meldesettel sind an die Metall-Meldestelle der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königl. Kriegsministeriums, Berlin W. 66, Mauerstraße 63—65, vorschriftsmäßig aus-gefüllt bis zum 15. Februar 1915 einschließlich einzu-reichen.

An diese Stelle sind auch alle Anfragen zu richten, welche die vorliegende Verfügung betreffen.

Die Bestände sind in gleicher Weise fortlaufend alle 3 Monate (erstmalig wieder am 1. Mai) aufzugeben unter Einhaltung der Einreichungsfrist bis zum 15. des betreffen-den Monats.

Frankfurt (Main), 31. Januar 1915.

**Stellvertretendes Generalkommando.**  
(Verfügende Behö.de) **XVIII. Armee-korps.**

J.-Nr. II. 1007.

Diez, den 1. Februar 1915.

## Bekanntmachung.

An die Herren Bürgermeister.

Betrifft gemeinschaftl. Bezug von Ersatz-futtermitteln.

Mit Rücksicht auf das erlassene Verbot, Brotgetreide zu verfüttern, und nach erfolgter Beschlagnahme des Hafers ist die Frage, wie die Viehbestände bis zur Grünfuterernte zu ernähren sind, in den Vordergrund getreten. Wenn die Ersatzfuttermittel auch hoch im Preise stehen, so sind sie doch noch, wie ich festgestellt habe, im Handel zu haben. Um prüfen zu können, ob sich die Landwirte und die ört-lichen landwirtschaftlichen Genossenschaften in genügender Weise selbst mit Ersatzfuttermitteln versehen können, oder ob gemeinschaftliche Bezüge unter Gewährleistung der Ge-meinden im Großen angezeigt erscheinen, ersuche ich die Herren Bürgermeister mir binnen 2 Tagen anzu-zeigen, ob und in welcher Menge und von welcher Art Er-satzfuttermittel gewünscht werden. In Frage kommen: Sesamkuchen, Kokostuchen, Palmkuchen, Raps- und Erd-nußkuchen, getrocknete Zuckerrübenschnitzel, Reisfuttermehl und Fischmehl, namentlich auch denaturierter Futterzucker und flüssige Melasse. Gegebenenfalls wäre ich bereit nach Möglichkeit diese oder andere Futtermittel — kleine vor-läufig ausgenommen — zu beschaffen, wobei ich natürlich bemerken muß, daß ich irgend eine Gewähr dafür nicht übernehmen kann, daß die gewünschte Ware auch tatsäch-lich lieferbar ist. Nur der unbedingt erforderliche Bedarf bis zur Grünfuterernte ist anzumelden.

Der Landrat.

Duderstadt.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Die Herren Bürgermeister wollen die Besitzer von Brot-getreide und von Hafer noch einmal genau darauf hin-weisen, daß

1. auch die Bruchteile der Zentner anzugeben sind,
2. mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geld-strafe bis zu 1500 Mark bestraft wird, wer die An-zeigen nicht in der gesetzten Frist erstattet oder wer wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht,



Sortate, die nicht angezeigt worden sind, den Bestkern  
abgenommen werden, ohne daß dafür ein Preis bezahlt  
wird.

Diez, den 2. Februar 1915.

Der Landrat.  
J. A.: Markloff.

Abtlg. III. 16. J.-Nr. 247.

Frankfurt a. M., den 21. 1. 1915.

#### Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung vom 31. Juli 1914 für den  
Bezirk des 18. Armee Korps der Kriegszustand erklärt wor-  
den ist, ordne ich auf Grund des § 5 des Gesetzes über den  
Besatzungszustand vom 4. Juni 1851 und gemäß Art. 68  
der Reichsverfassung an:

Für den ganzen Bezirk des 18. Armee Korps werden bis  
auf weiteres außer Kraft gesetzt:

- 1) Die Art. 5, 6 und 27 der Preussischen Verfassungs-  
urkunde vom 31. 1. 1850;
- 2) die Art. 23, 33 und 35 der Verfassungsurkunde für das  
Großherzogtum Hessen vom 17. 12. 1820.

#### XVIII. Armee Korps.

#### Stellvertretendes Generalkommando.

#### Der kommandierende General

Freiherr von Gall, General der Infanterie.

I. 507.

Diez, den 26. Januar 1915.

Der stellvertretende kommandierende General hat die  
Artikel 5, 6 und 27 der Preussischen Verfassungsurkunde und  
die entsprechenden Artikel der hessischen Verfassungsurkunde  
außer Kraft gesetzt, um eine mit benachbarten Korps-  
bezirken übereinstimmende Rechtslage zu schaffen. Die Maß-  
nahme steht weder mit der Kriegslage noch mit der Faltung  
der Bevölkerung und der Presse in irgend einem Zusammen-  
hang.

Der Landrat.  
Duberstadt.

## Nichtamtlicher Teil.

### Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

#### Preise.

mitgeteilt von der Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer  
für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M.  
den 1. Febr. 1915.

Per 100 Kilogramm gute marktfähige Ware, je nach Qualität loco  
Frankfurt a. M.

Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

	Heutige Notierung			Vorwöchentl.
	Umsatz	Stimm.	Preise	
Weizen, hiesiger	klein	stetig	27,80 —	27,80 —
Roggen, hiesiger			23,80 —	23,80 —
Gerste, Nied- u. Pfälzer-	geschäftl.	geschäftl.	23,80 —	23,80 —
Gerste Wetterauer			23,80 —	23,80 —
Hafer	klein	stetig	22,30 —	22,30 —
Malz, Sa. Plata			—	—
Raps			—	—

Mannheim,

Amtl. Notierung der dortigen Börse.  
(Eigene Depesche.)

	1. Febr. 1915.	30. Jan. 1915.
Weizen	Markt 27,90 —	—
Roggen	" 23,90 —	—
Gerste	" 23,90 —	—
Hafer	" 22,40 —	—
Raps	" —	—
Malz	" —	—
Sa. Plata	" —	—

\* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch fol-  
gende Abstufungen bezeichnet: 1. geschäftlos, 2. klein, 3. mittel, 4. groß.

\*\* Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch  
folgende Abstufungen bezeichnet: 1. lau, 2. abwartend, 3. stetig,  
4. fest, 5. sehr fest.

Vieh (amtliche Notierung am Schlachtviehmarkt zu Frankfurt a. M.  
vom 1. Febr. 1915.)

	Für 50 Kilogr.		Für 50 Kilogr.	
	Lebendgewicht.	Heutige Vorwöchl.	Schlachtgewicht.	Heutige Vorwöchl.
Ochsen:	Preise	Preise	Preise	Preise
a. vollfleischige, ausgewachsene, höchst.				
Schlachtwertes von 4- Jahren	53-59	55-60	97-105	100-106
b. junge, einjährige nicht ausgewachsene				
und ältere ausgewachsene Mt.	49-52	50-53	89-95	90-97
c. mäßig genährte junge, gut ge-				
nährte ältere Mt.	45-49	45-49	80-88	80-88

Bullen:				
a. vollfleischige, ausgewachsene, höchst.				
Schlachtwertes Mt.	50-53	48-51	84-88	84-88
b. vollfleischige, ausgewachsene Mt.	45-47	43-47	80-82	80-82
c. mäßig genährte junge und genährte ältere Mt.	—	—	—	—

Kühe und Färsen:				
a. vollfleischige, ausgewachsene, höchst.				
Schlachtwertes Mt.	48-52	48-52	86-93	86-93
b. vollfleischige ausgewachsene Kühe				
höchst. Schlachtwertes bis zu 7 Jahren Mt.	43-48	45-50	80-88	84-90
c. wenig gut entwickelte Färsen Mt.	41-46	40-46	77-83	77-88
d. mäßig genährte Kühe u. Färsen Mt.	30-34	31-35	60-64	60-70
e. gering genährte Kühe u. Färsen Mt.	22-27	22-27	50-60	50-60

Kälber:				
a. Doppellender, feinste Mast Mt.	—	—	—	—
b. feinste Mastfälscher Mt.	—	—	—	—
c. mittlere Mast- und beste Saug-				
fälscher Mt.	46-50	46-50	77-83	78-85
d. geringere Mast- und gute Saug-				
fälscher Mt.	40-45	42-45	68-76	70-75

Schafe (Weiden- u. Hühner-):				
a. Mastlamm u. Masthammel Mt.	46-—	46-—	100-—	100-—
b. erw. gere Masthammel und Schafe Mt.	—	—	—	—

Schweine:				
a. vollfleischige Schweine von 80-100 kg. Lebendgewicht Mt.	70-73	68-70	90-92	85-87
b. vollfleisch. Schweine unter 80 kg. Lebendgewicht Mt.	70-—	66-68	90-—	83-85
c. vollfleischige von 100-120 kg. Lebendgewicht Mt.	70-73	68-70	90-92	85-87
d. vollfleischige von 120-150 kg. Lebendgewicht Mt.	70-73	68-70	90-92	85-87
e. Fettschweine über 150 kg. Lebendgewicht Mt.	—	—	—	—

Auftrieb: 232 Ochsen, 57 Bullen, 1201 Färsen und Kühe, 300 Kälber,  
73 Schafe und Hammel, 2142 Schweine, 0 Ziegen.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 1. Febr. Eigene Notierung.  
Heutige Preise. Vorwöchentliche Preise.  
Kartoffeln in Waggonladung Mt. 7,00-8,00 7,00-8,00  
do. im Detailverkauf „ 8,00 9,00 8,00-9,00

Heu und Stroh (Notierung vom Heu- und Strohmarkt in  
Frankfurt a. M., 29. Jan. 1915. Per 50 Kilogr.)

Heu Markt 4,30-4,60  
Stroh —

Nachdruck verboten.

Die Preisnotierungskommission.

## Holzversteigerung.

Obersölkerei  
Rageneubogen.

Schutzbezirk Oberflörsbach. Donnerstag, den 11.  
Februar ex., vormittags 10 Uhr in der Gast-  
wirtschaft von Melchior Bernhardt in Rageneubogen.  
Dist. 11 Ringmauer, 18 Untere Frießborn, 20 Ulgesgraben,  
23 Grauesstein, 29 Steinlopf, 33, 34 Hüttenwald. Eichen:  
251 Rm. Scht. u. Rn., 8100 Wellen. Buchen: 292 Rm. Scht.  
u. Rn., 8260 Wellen. Nadelholz: 12 Rm. Scht. u. Rn. (4227